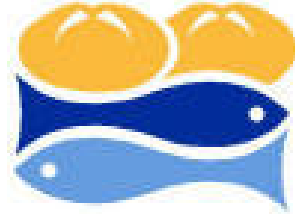




iiiiPasa, pasa,
Por favor!!!!
FUNDACIÓN CRISTO
VIVE BOLIVIA



Rundbrief Nr. 6/März 2011

Weihnachtsfeier 2010

Schon wieder war ein Jahr vergangen, Weihnachten stand vor der Tür. Als Dank für die geleistete Arbeit der MitarbeiterInnen im Jahre 2010 hat das Leitungskomitee der Stiftung in Bolivien am 18. Dezember 2010 zu einer Weihnachtsfeier in Bella Vista eingeladen.

Sowohl die MitarbeiterInnen aus Bella Vista, aus Tirani und aus der Verwaltung haben teilweise einen weiten Weg auf sich genommen, um mehr oder weniger pünktlich um 10 Uhr morgens in der Einrichtung in Bella Vista zu sein. Getreu dem Zitat "Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen als im Gespräch in einem Jahr" (Platon), hatten einige Mitarbeiter Gruppenspiele vorbereitet, die dann zu Beginn auch mit viel Freude gespielt wurden. Ziel war es, dass sich die MitarbeiterInnen aus den beiden Projekten und der Verwaltung näher kennen lernen. Während des Jahres ist dies leider nur schwer möglich. Durch die sehr lustigen Spiele sind so manche Barrieren gefallen. Vor dem gemeinsamen Mittagessen gab es dann ein Fußballspiel, das von den Freiwilligen organisiert wurde. Diejenigen, die nicht spielen wollten, haben als lautstarkes Publikum fungiert oder in der Küche mitgeholfen.

Nach dem doch sehr wilden und anstrengenden Spiel, wurde dann (endlich) das Mittagessen serviert. Es gab Schweinebraten mit allen möglichen Beilagen sowie eine Vielfalt an Salaten. Das Küchenteam hat eine super Arbeit geleistet, für die ungefähr 70 Gäste so lecker zu kochen. Das gemeinsame Essen hat schliesslich hier in Bolivien einen sehr hohen Stellenwert. Nach dem Essen gingen die Programmpunkte weiter.

Nach der Verteilung der Geschenke der Stiftung an ihre MitarbeiterInnen als kleinen Dank für die geleistete Arbeit, gaben Mitarbeiter und Freiwillige ihre Gesangskünste zum Besten. So wurde "Stille Nacht, Heilige Nacht" sowohl in der deutschen als auch spanischen Sprache interpretiert. Einen Höhepunkt stellte sicher die Bilderpräsentation dar, die Nicola Wiebe mit Eindrücken aus dem vorigen Jahr der "Fundacion Cristo Vive Bolivien" vorbereitet hat.

Es ist unglaublich zu sehen, wieviel sich hier in den Projekten in einem Jahr verändert hat. Nach der Präsentation wurde zum Abschluss noch ein altes Fahrrad verlost.

Es war eine gelungene Weihnachtsfeier, um ein Jahr abzuschliessen und in die wohlverdienten Ferien zu gehen. Der Wunsch, sich zumindest ein bisschen näher kennen zu lernen, wurde erfüllt, und so bin ich mir auch sicher, dass sich dies bei anderen Aktivitäten fortsetzen wird.

Manuel van der Meijden; Freiwilliger Tirani 2010/11

Ankunft

Ein Weg findet sein Ziel, neue Wege beginnen „Auf dem Flug mit AERO SUR nach Cochabamba konnten wir gleich nach dem Start in La Paz im Abendlicht noch den Titicacasee sehen. Und in Richtung Cochabamba sahen wir nördlich von uns einen unendlichen Streifen, als wenn in der Ferne das Meer sei. Aber es war der beginnende Urwald, die Selva, wie man hier sagt.

Die Ankunft hier war von besonderer Art: Auf der Aussichtsplattform des Flughafengebäudes war eine große Bundesflagge neben der Fahne Boliviens und dem Vielvölkerbanner Boliviens zu sehen; - und zu hören waren die Freiwilligen mit lauten Bienvenidos-Rufen.



In der Empfangshalle, nachdem erste Gepäckstücke als unauffindbar gemeldet, dann aber doch gefunden wurden, erneute Überraschung: Laute Musik mit Indio-Instrumenten und wieder die Freiwilligen mit Flagge und Bienvenido-Transparent in Betttuchgröße und die musizierenden Schülerinnen und Schüler des Internates mit Mitarbeiterinnen unter Führung von

Nicola Wiebe, der Geschäftsführerin am Ort.



Die Umarmung zur Begrüßung ging über in ein fröhliches Tanzen - Gepäck hin, Gepäck her. Bodenpersonal, Reisende und Wachleute beklatschten das fröhliche Treiben. Ein Empfang - wie er zu Land und Leuten passt. Antonio Revello, Rechtsanwalt, Direktoriumsmitglied brachte uns - Gabi, mich, Jorge und Magali (beide Chilenen) ins Quartier, eine 4-Zimmerwohnung mit Küche und Bad in der Calle Mexiko / Innenstadt. Das Auspacken wurde verschoben. Gleich ging es zu Lydie, einer Luxembourger Freiwilligen, die hier als Lehrerin ein Sabbatjahr absolviert. Wir trafen liebe Freunde, ebenfalls aus Luxembourg: Fernande und Michel Schaack.

Wir sind angekommen -- und was kommt auf uns zu? Auf welchen Wegen werden wir mit den Mitarbeitern der Fundación gehen? Welche Dienste können wir leisten?“

(Auszug aus einem Brief von Gabi und Charly; CBBA am 17.2.2011)

Einweihungsfeier: Kindergarten Ch'askalla (Sternchen)

Ein wunderschöner Tag war es für die Fundación Cristo Vive Bolivia, für die Einwohner, aber vor allem für die 50 Kinder und die 20 Mitarbeiter und Freiwilligen, als der Neubau für den Kindergarten "Ch'askalla" ("Sternchen") von Tirani eingeweiht wurde. Natürlich im Beisein von Schwester Karoline, Nicola und dem Direktorium der FCV.



In den Tagen davor hatten die Handwerker tüchtig (vor-)letzte Hand angelegt, die Kinder kleine Darbietungen eingeübt, die Studenten aus dem benachbarten Internat, das auch zu den Einrichtungen der Fundación gehört, Musikstücke und traditionelle Tänze vorbereitet.

So konnten die Ehrengäste eine würdige und vielseitige Einweihungsfeier miterleben, unter ihnen der Vertreter des deutschen Botschafters, Herr Andreas Schröder, der Gemeindevertreter von Tirani, Herr Darío Heredia, Dr. Claudia Manzilla, die Gattin des Bürgermeisters von Cochabamba: Gottesdienst mit Segnung, Ansprachen mit kleinen Geschenken am Ende, Enthüllung einer Gedenktafel durch Michel Schaack (Nitis), ein Segenswunsch an Pachamama (Muttererde) und eine frohgelante Festgemeinde beim traditionellen Essen "Choclo" (Maiskolben) - natürlich nach hiesigem Brauch mit den Fingern.

"Ch'askalla" - Sternchen mögen die Kinder in diesem neuen Haus - und alle Kinder - sein.

-usun

Freiwilligenarbeit im Internat



Mein Name ist Johannes, aber glauben Sie bitte nicht, ich feierte immer nur Karneval, oder sei der Partner dieser fröhlichen Bolivianerin. Nach dem Abschluss meines Studiums habe ich die Zeit nochmal genutzt und bin wieder nach Bella Vista gekommen. Ich war vorher schon einmal als Freiwilliger bei der Fundación. Ich arbeite im Internat Musuj K'anchay (Neues Licht), das es Jugendlichen aus abgelegenen Dörfern ermöglicht, in der Berufsschule eine Ausbildung zu machen.



Im Internat ist für bis zu 44 Jugendlichen Platz. Alle Schüler stammen aus sozial-schwachen Familien, die keine Möglichkeit haben, in anderen Einrichtungen zu lernen. Die Internatsschüler absolvieren verschiedene Berufsausbildungen in unsere Berufsschule Sayarinapaj.

Ich arbeite im Schichtdienst 18 Stunden und einmal in der Woche 48 Stunden und bin für alle Jugendlichen und den laufenden Betrieb des Internats zuständig: Wie z. B. für die Jungen, wenn sie ihre Wäsche aufhängen. Ausserdem mache ich mit den Schülern verschiedene Aktivitäten, wie Fussball, Fitnessstudio, Theater, Tanz und Musik.

Es ist ziemlich anstrengend, alles zu organisieren und eine gute Kooperation ist sehr wichtig, um den Jugendlichen ein gutes Studium zu ermöglichen.

Die Erfahrungen mit den jungen Leuten hier in Bolivien werden mich sicher auch in meiner zukünftigen beruflichen Tätigkeit begleiten.

Joh. Landendinger

Laura Rios Flores (14 J.) schreibt an ihre Patentante

„Zuerst sende ich Dir viele Grüsse und Umarmungen. Ich danke Dir für deine Hilfe.



Wenn ich gross bin, möchte ich gern Ärztin werden, aber dafür reicht das Geld leider nicht. Das Fach: „Natur und Umwelt“ macht mir viel Spass in der Schule.

Ich habe vier Geschwister, sie heissen Paola (16), Samir (8), Rodrigo (6) und Abel (3). Meine Mama arbeitet in einem Restaurant al Küchenhilfe. Sie verdient im Monat 800 Bolivianos. Mein Papa ist Maler, aber er hat uns vor drei Monaten verlassen und schickt uns kein Geld. Meine Schwester hat uns auch verlassen genau so wie unser Stiefvater“.

“Chau Chau te mando muchos besos y abrazos. Adiós”.

Anmerkung der Redaktion:

Eine sehr erfreuliche Nachricht ist, dass der Vater zur Familie zurückgekehrt ist. Laura hat der Fundación mitgeteilt, dass sie jetzt keine Unterstützung mehr braucht, und lieber ein anderes Kind, dem es schlechter geht, geholfen werden soll.

Tschüss und Adiós
; bis zum nächsten
Mal!!!!!!!!!!!!



Kontaktdaten:

www.fcv-bo.org (wir sind auch im Facebook unter info@fcv-bo.org zu finden)

Spendenkonto:

Kto. Nr. 9670068,
Hallertauer Volksbank, BLZ 721 916 00
(BIC): GENODEF1PFI
IBAN: DE41 7219 1600 0009 6700
Bitte Stichwort nicht vergessen!